

Die DGS gratuliert

Zum 90. Geburtstag von Marianne Koch

Die bekannte Internistin feierte am 19. August dieses Jahres Geburtstag. Die Ehrenpräsidentin der Deutschen Schmerzliga ist eine der großen Persönlichkeiten und Pioniere in der Etablierung einer Schmerzmedizin in Deutschland.

Die gebürtige Münchenerin begann zunächst in den 1950er-Jahren ihr Medizinstudium, um nur kurze Zeit später für den Film entdeckt zu werden. Sie war in rund 70 Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Auch international war sie eine gefragte Darstellerin, wie zum Beispiel in dem Spielfilm „Des Teufels General“ nach Carl Zuckmayers gleichnamigem Drama. 1971 setzte sie ihr Medizinstudium fort und wurde 1978 an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München mit „summa cum laude“ promoviert. Danach praktizierte sie als niedergelassene Internistin in eigener Praxis in München. Ihr

Engagement dient bis heute der Aufklärung zentraler Gesundheitsfragen, vor allem auch der Möglichkeiten der Schmerzmedizin.

Steter Einsatz für Schmerzkranken

„Chronische Schmerzen sind keine schicksalsgewollte Last, die Patienten ertragen müssen“, betont Marianne Koch. „Schmerzen können behandelt und gelindert werden, und Schmerzkranken haben das Recht auf eine kompetente Therapie. Ich möchte dazu beitragen, dass dieses Recht durchgesetzt wird. Dazu brauchen wir eine starke Schmerzliga: Denn nur gemeinsam sind wir stark!“ In

diesem Zusammenhang initiierte sie eine der, gemessen an der Zahl der Unterzeichner, erfolgreichsten Petitionen an den Deutschen Bundestag. Darin sollten Betäubungsmittel (gemäß Betäubungsmittelgesetz, Anlage III) von der Verpflichtung ausgenommen werden, das stets preisgünstigere Arzneimittel abzugeben ist, wenn austauschbare Darreichungsformen vorliegen (§ 129 SGB V), weil gut bekannt ist, dass selbst bei gleichem Wirkstoff und gleicher Dosis aufgrund unterschiedlicher Galeniken der Präparate erhebliche Unterschiede in der Freisetzung des Wirkstoffs bestehen. Dies führt für die Patienten zu manchmal fatalen Veränderungen der Wirkstoffspiegel.

Mit vielen Ehrungen bedacht

Neben ihrem Engagement in der Deutschen Schmerzliga ist sie als Internistin Schirmherrin der Deutschen Hochdruckliga und seit 2020 Kuratorin in der Stiftung Allgemeinmedizin. Marianne Koch wurde mit vielen Preisen und Ehrungen bedacht, darunter 2002 das Bundesverdienstkreuz für ihr Lebenswerk. Im Jahr 2003 erhielt sie den Ehrenpreis des Deutschen Schmerzpreises auf dem Deutschen Schmerztage der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e. V. in Frankfurt am Main.

Die Medizinerin nutzte damals ihre Dankesrede für heftige Kritik an der Versorgungssituation der Schmerzpatienten in Deutschland. Bis heute beantwortet sie beim „Gesundheitsgespräch“ auf Bayern 2 im Radio Fragen der Zuhörer und nimmt zu aktuellen Gesundheitsfragen Stellung. Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e. V. gratuliert Marianne Koch ganz herzlich zu ihrem 90. Geburtstag. Sie ist ein Segen für die Medizin – insbesondere für Schmerzpatienten.

Dr. med. Gerhard H.H. Müller-Schwefe
Dr. Oliver Emrich M.A.



Der Präsident des Deutschen Schmerztages 2003, Altpräsident und Ehrenpräsident der DGS Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Alt-Vizepräsident DGS-Sanitätsrat Dr. Oliver Emrich M.D. und Dr. Joachim Barthels, Alt-Vizepräsident der DGS (v.l.n.r.), bei der Übergabe des Ehrenpreises des Deutschen Schmerzpreises an Dr. Marianne Koch anlässlich des Deutschen Schmerztages 2003.